


Gulielminetti Seniorenwohn- und Pflegeheim	QM Ordner 01 Einrichtung	 Bayerisches Rotes Kreuz Kreisverband Ostallgäu
	Konzept psychosoziale Betreuung	


*Wenn ich alt bin, möchte ich als normaler Mensch unter normalen Menschen leben, unter normalen Bedingungen.
 Ich möchte nicht zu Bastelstunden geschleppt werden, ich möchte nicht „Tralala“ machen müssen, wenn mir nicht danach zumute ist, um akzeptiert zu werden.
 Wenn ich alt bin, möchte ich nicht unter Beweis stellen müssen, was ich noch alles kann.*



Ich möchte im Alter auch „Ich“ bleiben dürfen, auch wenn ich dann vielleicht weniger akzeptiert werde.


*Dies schrieb jemand, der im Ruhestand lebt,
 sich aber nicht alt fühlt.
 Verfasser unbekannt*

Erstelldatum: 01/2025	Ersteller: Daniel Kahl, Claudia Schien	Seite 1 von 18
Version: 7	Freigegeben: Renate Dauner	KO-GUL-003

Gulielminetti Se- niorenwohn- und Pflegeheim	QM Ordner 01 Einrichtung	 Bayerisches Rotes Kreuz Kreisverband Ostallgäu
	Konzept psychosoziale Betreuung	

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	3
2. Ziele und Methoden der Betreuung	4
3. Begrüßung neuer Bewohner und Kontaktaufnahme	5
4. Biografie	5
5. Angebote allgemein	5
6. Werden und Entstehen der Gartenschenke	9
7. Spezielle Angebote im Rahmen der Gerontopsychiatrie	10
7.1 Kochlöffel	10
7.2 „Offenes Angebot“	11
7.3 „Ökumenische Kurzandacht“	11
7.4 „Bleib am Ball“	12
8. Moderne Medien	13
9. Trauminsel im 3.Stock	14
10. Massagesessel im 3.Stock	14
11. Leistungen im interdisziplinären Team	15
12. Bewohnervertretung	16
13. Ehrenamt	17
14. Forschungsprojekt HILDE	17
15. Kooperation mit Schulen	18

Gulielminetti Seniorenwohn- und Pflegeheim	QM Ordner 01 Einrichtung	 Bayerisches Rotes Kreuz Kreisverband Ostallgäu
	Konzept psychosoziale Betreuung	

1. Einleitung

„Die Menschen, denen wir eine Stütze sind, geben uns den Halt im Leben“
 Marie Freifrau von Eschenbach

Das Angebot der sozialen Betreuung findet für alle Kunden/innen im BRK Gulielminetti Seniorenwohn- und Pflegeheim statt.

Hierbei ist es uns besonders wichtig, dass es die Entscheidung des Einzelnen ist, in welchem Umfang er sich beteiligen möchte.

Auch das selbstgewählte „Nichtstun“ wird von uns respektiert.

Das Angebot spricht neben den pflegebedürftigen und schwerstkranken Kunden auch die rüstigen Kunden an.

Die erfasste Lebensbiografie ist Grundlage für unsere Angebote, die fördern sollen, ohne zu überfordern, Anregung und Freude an vorhandenen Fähigkeiten bieten und auch im Alter noch die Möglichkeit eröffnen Neues zu entdecken und Altes wieder aufleben zu lassen.

Damit sich betroffene Kunden verstanden und wohl fühlen, planen und organisieren Mitarbeiterinnen mit der Zusatzqualifikation „Fachkraft für Gerontopsychiatrie“ und „Betreuungskraft nach § 43b“ mehrmals wöchentlich spezielle Betreuungsangebote.


Da die Arbeit mit Kunden, deren Alltagskompetenz sich als eingeschränkt darstellt, äußerst anspruchsvoll ist, wird das Angebot von unseren Betreuungsfachkräften und BT-Assistenten begleitet und regelmäßig evaluiert.

- alle pflegebedürftigen Kunden (aller Pflegegrade) sowohl mit als auch ohne eingeschränkte Alltagskompetenz,
- alle Kunden, die in der Einrichtung leben, mit einem Grundpflegebedarf ebenfalls sowohl mit als auch ohne eingeschränkte Alltagskompetenz und
- alle sogenannte „rüstige Kunden“ (Seniorenheimbewohner) mit einem regelmäßigen Grundpflegebedarf

in die Betreuungsleistungen und -angebote einzubeziehen.

Die psychosoziale Betreuung trägt dazu bei den Bedürfnissen der Kunden auf vielschichtiger Ebene zu befriedigen. Alle Aspekte des menschlichen Lebens sollen erfasst und gewürdigt werden. Sie ist Bestandteil der Tagesstruktur und fördert die sozialen Kontakte, wirkt der Vereinsamung und Isolation entgegen.

Erstelldatum: 01/2025	Ersteller: Daniel Kahl, Claudia Schien	Seite 3 von 18
Version: 7	Freigegeben: Renate Dauner	KO-GUL-003

Gulielminetti Se- niorenwohn- und Pflegeheim	QM Ordner 01 Einrichtung	 Bayerisches Rotes Kreuz Kreisverband Ostallgäu
	Konzept psychosoziale Betreuung	

2. Ziele und Methoden der Betreuung

Ziele:


- Schaffung einer gewohnten Alltagsstruktur
- Förderung sozialer Kontakte
- Stärken des Selbstwertgefühls
- Sinneswahrnehmung
- Information über aktuelles und regionales Geschehen
- Unterhaltung, Kommunikation
- Erinnerungen wecken
- Isolation vermeiden
- Förderung von Wohlbefinden und Lebensfreude



Methoden:

- Einzelbetreuung
- Gruppenbetreuung
- Dokumentation, um das Verhalten im Rahmen der Betreuung evaluieren und im Pflegeprozess berücksichtigen zu können.
- Fortbildungen, Mitarbeiterschulungen (Kompetenz)
- Spezielle Betreuung im Rahmen der Gerontopsychiatrie
 - ✓ Kochen und Backen / Gruppe „Kochlöffel“ (heimische und internationale Küche)
 - ✓ Offenes Angebot
 - ✓ Ökumenische Kurzandacht
 - ✓ Biographiearbeit
- Integrationsgespräch nach 6 Wochen

Erstelldatum: 01/2025	Ersteller: Daniel Kahl, Claudia Schien	Seite 4 von 18
Version: 7	Freigegeben: Renate Dauner	KO-GUL-003

Gulielminetti Seniorenwohn- und Pflegeheim	QM Ordner 01 Einrichtung	 Bayerisches Rotes Kreuz Kreisverband Ostallgäu
	Konzept psychosoziale Betreuung	

3. Begrüßung neuer Bewohner und Kontaktaufnahme

Eine Aufnahme in einer Senioreneinrichtung ist ein hochsensibler und kritischer Neubeginn im Leben des Kunden und seiner Angehörigen. Diese Phase muss intensiv und achtsam von allen am Pflegeprozess Beteiligten begleitet werden.

Hier stellt die SIS eine hilfreiche Zusammenfassung aller am Prozess Beteiligten dar. Im Rahmen der sozialen Betreuung wird nach 6 Wochen ein Integrationsgespräch mit dem Kunden geführt. Mit Hilfe dieses Erfassungsinstrumentes ist es möglich die Wünsche und Bedürfnisse von Kunden sowie deren Angehörigen genauer zu erfassen, Lücken zu schließen und Ziele neu zu definieren.

4. Biografie

Die Biografie ist der Ansatz für die ganzheitliche Begegnung mit unseren Bewohnern. Nach dem Einzug werden Informationen über Ressourcen und Abneigungen gesammelt und dokumentiert. Jede Angabe der Angehörigen ist für die Betreuung hilfreich.

Sollten die Angehörigen dazu Fragen haben, kann ein Termin mit den Mitarbeitern der Betreuung vereinbart werden, um gemeinsam die Biografie zu erfassen.

Hierdurch kann der Kunde präziser, auf seine Bedürfnisse zugeschnitten, in das Betreuungsangebot integriert werden.

Jeder Mitarbeiter, der Kenntnis von wichtigen Lebensstationen des Bewohners erlangt, ergänzt dies weiterhin in der SIS (strukturierte Informationssammlung)

5. Angebote allgemein

- Seelsorgerische Gespräche im Rahmen des Haupt- und Ehrenamtes, wöchentliche Gottesdienste in der Hauskapelle, sowie Hospizbegleitungen
- Musik am Bett bei immobilen Bewohnern (mit Veeh-Harfe und CDs)
- 10-Minuten-Aktivierung® nach Ute Schmidt-Hackenberg Hintergrund:
- Das Prinzip der 10-Minuten-Aktivierung gründet darauf, in gezielter Erinnerungsarbeit Schlüsselreize zu initiieren. Die "10-Minuten-Aktivierung" macht es möglich, Bewohnern mit dementiellen Erkrankungen eine professionelle therapeutische Betreuung anzubieten. Grundlage der Aktivierung ist der gezielte Einsatz vertrauter Gegenstände aus der Vergangenheit der Bewohner.
- Spazierfahrten mit Rollstuhlfahrern/ Rollfiet
- Spaziergänge im Garten/auf den Wohnbereichen
- Vogelkundliche Beobachtungen mit dem Projekt des LBV/ sowie das Insektenhotel
- Malen und Basteln
- Leichte Gartenarbeiten (Hochbeet)
- Kochen und Backen/ hier wird auch der interkulturelle Aspekt der Vielzahl unserer Mitarbeiter integriert und Kochangebote aus fernen Ländern angeboten
- Auswahl von Speisen anhand des Menüplanes mittels digitaler Erfassung
- Musik hören, musizieren und singen
- Musikalische Veranstaltungen in Haus und Garten
- Brett- und Kartenspiele
- Tischtennisangebot im Garten


Erstelldatum: 01/2025	Ersteller: Daniel Kahl, Claudia Schien	Seite 5 von 18
Version: 7	Freigegeben: Renate Dauner	KO-GUL-003

- Wii – Spiele/ eine stationäre Spielekonsole im „Raum der Begegnung“ steht auf Anfrage zur Verfügung. Die Mitarbeiter der soz. Betreuung sind gerne behilflich.
- Unterstützung und Begleitung bei den digitalen Medien (Tablet)
- Kognitive Angebote (z. B. Karten schreiben)
- Gedächtnistraining angepasst an die Fähigkeiten der Bewohner Memory, Ratespiele, Sprichwörter - Box
- Lesen und Vorlesen von Zeitungen und Geschichten
- Fotoalben anschauen
- Erinnerungsarbeit im Jahreskreis/ jahreszeitliche Feste und Bräuche werden im Rahmen des „offenen Angebotes“ als Erinnerungsarbeit angeboten
- Gartenschenke in den Sommermonaten/ Cafeteria ganzjährig
- Duftreise /Anregung der Sinne auf allen Ebenen. Eine Möglichkeit über Düfte die Sinnesaktivierung zu verbessern und Erinnerung zu wecken
- Klangschalenmassage
Bei der Klangmassage handelt es sich um eine ganzheitliche Entspannungsmethode, die sich beruhigend auf Körper und Seele auswirken kann
- Massagesessel
- Tierbesuche
- Männerstammtisch/ ein speziell auf die Bedürfnisse unserer männlichen Heimbewohner zugeschnittenes Angebot der Geselligkeit
- Yoga/ Sitztanz
- Strickrunde
- Tägliche Post- und Botengänge für unsere Bewohner
- Care Table ein mobiler, seniorengeeigneter Unterhaltungstisch (UTI)
- Monatliche Besuche der Klinikclowns
- Regelmäßig frische Waffeln in der Cafeteria / Gartenschenke
- Besonderes Frühstück mit frischen Rühreiern



Die Angebote richten sich nach den Bedürfnissen der Kunden und auch nach der Jahreszeit.



Gulielminetti Seniorenwohn- und Pflegeheim	QM Ordner 01 Einrichtung	 Bayerisches Rotes Kreuz Kreisverband Ostallgäu
	Konzept psychosoziale Betreuung	

Ziel aller Angebote:

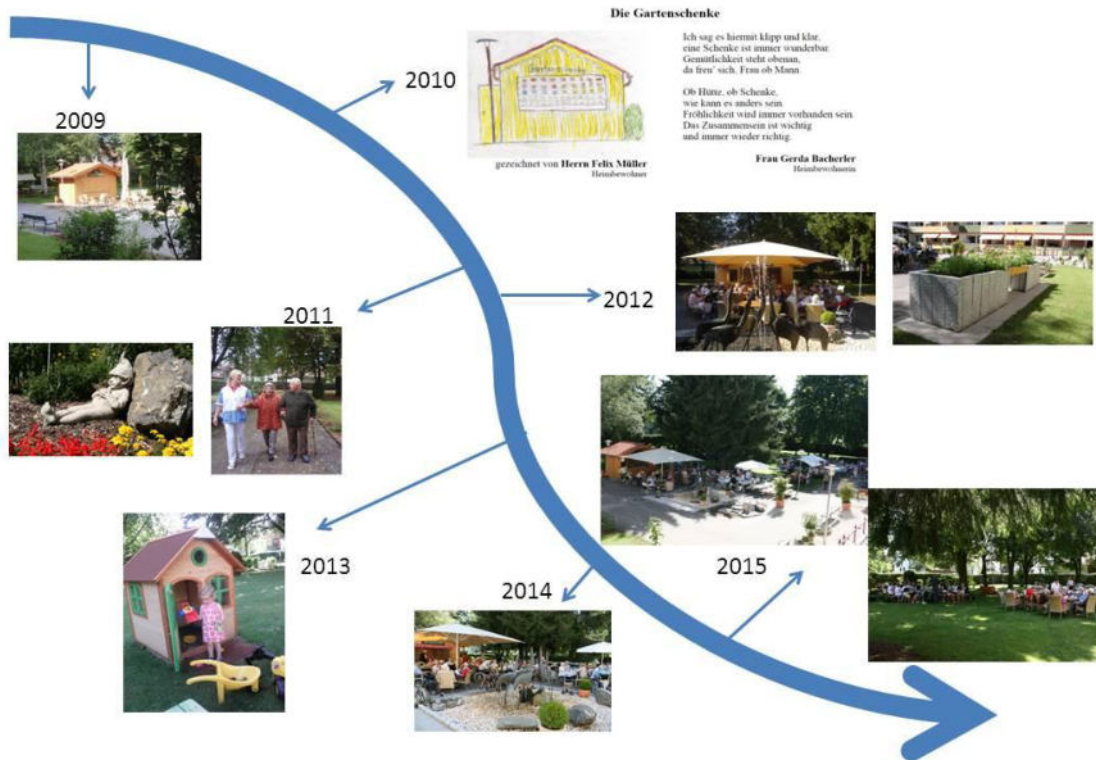
- Die Förderung des Gemeinschaftslebens, Isolationen vermeiden
- Eine Aktivierung der Sinne (sehen, riechen, schmecken, tasten, fühlen, hören).
- Das Wecken von Erinnerungen
- Bewegungsförderung und Koordinationstraining
- Erhalt der Ressourcen
- Selbstwahrnehmung neu kennenlernen und fördern
- Förderung der Selbstbestimmung und Lebensqualität der Bewohner.
- Förderung von Selbstständigkeit und Stärkung des Selbstwertgefühls.
- Die Beziehungen zwischen Bewohnern und Personal werden positiv beeinflusst.

Die Mitarbeiter der sozialen Betreuung vermerken die Interessen und die Ziele und erstellen so eine individuelle Planung für den Kunden. Dies ist dann auch Teil des individuellen Maßnahmenplans. Die Beobachtungen aus der sozialen Betreuung werden interdisziplinär kommuniziert. Die durchgeführten Leistungen werden digital erfasst.



Erstelldatum: 01/2025	Ersteller: Daniel Kahl, Claudia Schien	Seite 8 von 18
Version: 7	Freigegeben: Renate Dauner	KO-GUL-003

6. Werden und Entstehen der Gartenschenke



Cafeteria und Gartenschenke sind in unserem Haus ein wichtiger Bestandteil der sozialen Teilhabe.

Geselligkeit, Austausch und Veranstaltungen finden von Montag bis Sonntag statt.

In Zusammenarbeit mit dem Ehrenamt sorgen die Betreuungsassistenten für eine entspannte Atmosphäre und kümmern sich auch um das leibliche Wohl

7. Spezielle Angebote im Rahmen der Gerontopsychiatrie

Zusätzlich zu den hier genannten Alltagsbegleitungen führen die Betreuungskräfte auch eigens konzeptionierte Angebote durch: „Kochlöffel“, „Offenes Angebot“, „Bleib am Ball“ und die Kurzandacht.

7.1 Kochlöffel

Zielgruppe sind Bewohner mit einer gerontopsychiatrischen Beeinträchtigung, z. B. Depression, M. Parkinson, Demenz. Die Kochgruppe „Kochlöffel“ findet in der Therapieküche im 2. Stock für Bewohner der einzelnen Wohnbereiche statt.

In kleinen Gruppen findet eine individuelle Betreuung statt.

Alle Sinne werden angeregt, feinmotorische Fertigkeiten erhalten und gefördert.

Biografische Erinnerungen werden geweckt durch das saisonale Kochangebot.

Verantwortlich für die Planung und Durchführung ist eine benannte Betreuungs-Assistentin nach § 43b.



7.2 „Offenes Angebot“



Beschäftigung am Hochbeet

Angesprochen werden Bewohner des jeweiligen Wohnbereichs mit gerontopsychiatrischen Einschränkungen.

Das offene Angebot findet in der Nische des jeweiligen Wohnbereichs statt. Das Thema wird nach Jahreszeit oder Ereignissen entsprechend ausgewählt.

Eine vielfältige Gestaltungsmöglichkeit, angepasst an die Teilnehmer, deren Fähigkeiten und Ressourcen, bietet viel Raum bei der Durchführung.

In Zusammenarbeit mit der gerontopsychiatrischen Fachkraft wird das Angebot geplant.

Die Betreuungsassistenten sind für die Ausführung verantwortlich.

7.3 „Ökumenische Kurzandacht“

Zielgruppe sind Bewohner mit dementiellem Syndrom. Die Andacht findet einmal monatlich in unserer Hauskapelle statt. Verantwortlich für Planung und Durchführung sind eine Betreuungsassistentin und eine ehrenamtliche Mitarbeiterin.

Die Teilnahme ist grundsätzlich allen Hausbewohnern, ungeachtet ihrer Nationalität oder Religionszugehörigkeit, möglich. Auch die Teilnahme rüstiger, uneingeschränkter Personen ist möglich und erwünscht. Die Dauer dieser Veranstaltung ist aus Gründen der Überforderungsvermeidung auf max. 25 Minuten begrenzt.

Ziele und Absichten dieser Kurzandacht liegen darin:

- Spirituelle Grundbedürfnisse durch geeignete Rituale zu stillen.
- Einstmals gelebte Glaubensrichtung wieder aufleben zu lassen, bzw. Werte und Inhalte erfahrbar zu machen; evtl. Vertiefung derselben zu ermöglichen
- Geborgenheit in der Gemeinschaft Gleichgesinnter zu vermitteln, durch z. B. vertraute Lieder, Gebete und Lesungen.

7.4 „Bleib am Ball“

Speziell für gerontopsychiatrische Bewohner entwickeltes Konzept das kognitiv sowie motorisch die Ressourcen der Bewohner, individuell auf seine Bedürfnisse zugeschnitten, fördert. Dies geschieht unter Verwendung verschiedenster Materialien und Gegenständen. Durch Gedächtnistraining, Bewegungen mit Geschichten und Gedichten, Bällen und Tüchern werden Ressourcen geweckt und gefördert. Auch die immobilen Bewohner werden in den Zimmern besucht und gemäß des Konzeptes betreut.



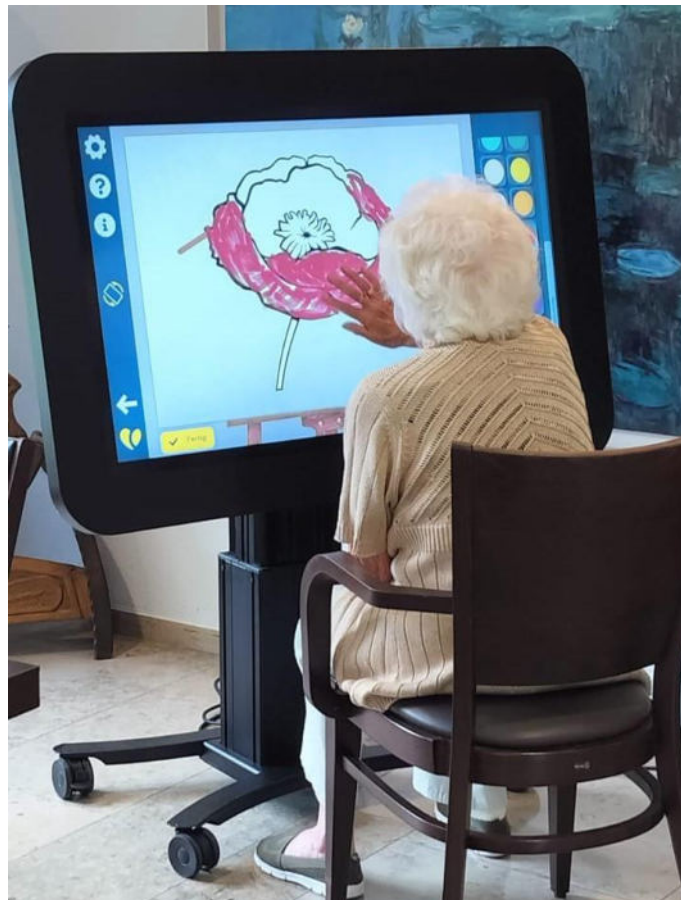
8. Moderne Medien

„Care Table“ (UTI) ist ein mobiler digitaler Aktivitätstisch, der in unserem Haus täglich im Einsatz ist.

Er dient dazu das soziale Miteinander zu fördern und neue Beschäftigungsmöglichkeiten für die Kunden zu schaffen.

Mit einem tragbarem „Tablet“ können digitale Bilder, Musik, Quizze und Spiele den Alltag der Bewohner bereichern.

Durch die soziale Interaktion (Videoanruf) kann auch mit Angehörigen Kontakt aufgenommen werden.



9. Trauminsel im 3.Stock

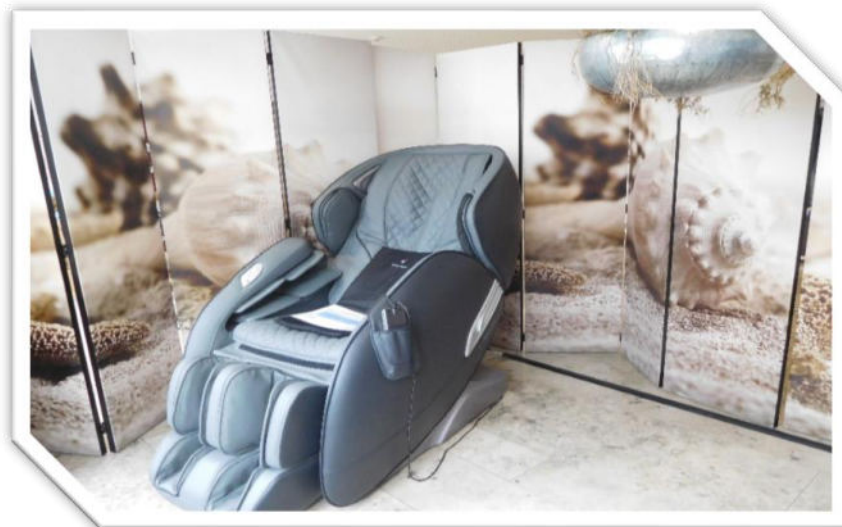
Die Trauminsel wird in unserem Haus in zweierlei Ausrichtungen präsentiert. Dies richtet sich in einer Form an Bewohner (aber auch an unsere Mitarbeiter) mit der Nutzung unserer Räumlichkeiten.


Die entsprechenden Flyer liegen im 3. Stock aus.



10. Massagesessel im 3.Stock

Nach Einweisung durch unsere Ergotherapeuten stehen diese zur Verfügung.



Gulielminetti Seniorenwohn- und Pflegeheim	QM Ordner 01 Einrichtung	 Bayerisches Rotes Kreuz Kreisverband Ostallgäu
	Konzept psychosoziale Betreuung	

11. Leistungen im interdisziplinären Team

Unsere Kunden benötigen nicht nur einen Ansprech- oder Gesprächspartner als Ausgleich zum Alltag. Viele andere Formen der Betreuung sind ebenso notwendig. Diese Leistungen der sozialen Betreuung erfolgen nicht nur durch die Betreuungsassistenten nach §87b, sondern auch durch alle anderen Bereiche des Hauses.

Verwaltung:

In der Verwaltung werden bereits vor Aufnahme Kontaktgespräche durchgeführt und die neu einziehenden Kunden und seine Angehörigen bereits mit den zuständigen Personen vertraut gemacht. Somit findet hier bereits eine Beratung bezüglich des Aufenthaltes statt.

Nach dem Einzug steht die Verwaltung für alle anderen Fragen beratend und unterstützend zur Verfügung.

Pflege

Auf den Wohnbereichen findet nicht nur die direkte pflegerische Versorgung statt, sondern auch Beratungen im medizinischen Bereich unter anderem zu den Möglichkeiten seinen Gesundheitszustand zu erhalten oder sogar zu verbessern (angelehnt an die Expertenstandards).

Ebenso werden durch die Pflegekräfte notwendige Medikamente aber auch medizinische Termine inkl. des zugehörigen Begleit-/Fahrdienstes organisiert.

Auch eine eventuelle Aromapflege und komplementäre Anwendungen werden hier beratend angeboten und durchgeführt.

Ergotherapie:

Durch unsere Ergotherapeuten findet bei Notwendigkeit eine Beratung bezüglich Hilfsmittelausstattung statt, welche dann anschließend durch diese auch organisiert werden. Ebenso sind unsere Therapeuten nicht nur in der Beratung z.B. bei der Mobilitätsförderung tätig, sondern führen diese notwendigen Behandlungen auch an den Bewohner durch.

(siehe Konzept der Ergotherapie)

Hauswirtschaft:


Über unsere hauswirtschaftliche Leitung besteht die Möglichkeit, sich über Lebensmittel beraten zu lassen und somit eventuelle Allergien zu vermeiden oder deren Ausprägung zu verringern, sowie notwendige spezielle Ernährungsarten zu besprechen.

Regelmäßig findet eine stichprobenartige Befragung durch den Koch statt, welcher sich erkundigt, ob alles nach der Zufriedenheit der Bewohner serviert wird oder bei Gerichten geschmacklich Änderungen notwendig sein sollten.

Hausmeister:

Unsere Hausmeister unterstützen beratend die Bewohner (aber auch deren Angehörige) bei der Einrichtung der Zimmer. Dies soll dem Bewohner den Aufenthalt erleichtern, da an persönlichen Möbeln oder Bildern eine Orientierung möglich ist und an das gewohnte Lebensumfeld erinnert.

Erstelldatum: 01/2025	Ersteller: Daniel Kahl, Claudia Schien	Seite 15 von 18
Version: 7	Freigegeben: Renate Dauner	KO-GUL-003

Gulielminetti Seniorenwohn- und Pflegeheim	QM Ordner 01 Einrichtung	 Bayerisches Rotes Kreuz Kreisverband Ostallgäu
	Konzept psychosoziale Betreuung	

12. Bewohnervertretung

Jedes Seniorenheim ist gesetzlich verpflichtet, eine Seniorenvertretung zu haben, welche die Interessen der Kunden vertritt.

Alle zwei Jahre lassen sich Kunden zur Wahl der Bewohnervertretung aufstellen. Die Mitarbeiter der sozialen Betreuung kümmern sich um die rechtmäßige Durchführung der Wahl.

Fünf Bewohner, die die meisten Stimmen erhalten, stellen die Bewohnervertretung.


Ein Mitglied wird von den anderen zum Vorsitzenden gewählt.

Im Todesfall eines Mitgliedes rückt der Kunde aus der Aufstellungsliste mit der höchsten Stimmenzahl nach.

Jedes Vierteljahr muss mindestens eine Sitzung durchgeführt werden. Anhand der an die Bewohnervertretung herangetragenen Wünsche erstellt diese Themenübersicht und Einladungen zu den Sitzungen und verteilt diese dann an die einzelnen Beiräte.



Erstelldatum: 01/2025	Ersteller: Daniel Kahl, Claudia Schien	Seite 16 von 18
Version: 7	Freigegeben: Renate Dauner	KO-GUL-003

Gulielminetti Seniorenwohn- und Pflegeheim	QM Ordner 01 Einrichtung	 Bayerisches Rotes Kreuz Kreisverband Ostallgäu
	Konzept psychosoziale Betreuung	

13. Ehrenamt

Ehrenamtliche sind die Leuchtende Sterne am Himmel der Menschlichkeit.

Wir möchten unseren Kunden einen Ort bieten, an dem sie sich geborgen fühlen. Wir sehen unsere Aufgabe darin, dem Aufenthalt im Heim Leben zu schenken. Das Engagement des Ehrenamtes ist eine große Bereicherung für unser Haus, denn durch unsere Vielzahl an ehrenamtlichen Unterstützern haben wir die Möglichkeit, unsere Angebote noch lebendiger auszugestalten.


Da unsere ehrenamtlichen Helfer genauso individuell wie unsere Kunden sind, erfolgt nach einem Vorstellungsgespräch und einer Hausbegehung mit der Ehrenamtsbeauftragten ein Gespräch bezüglich der Neigungen und Talente, um diese ziel- und bewohnergerecht einzusetzen. Hierbei wird auch der Zeitrahmen, welchen der Ehrenamtliche leisten möchte, besprochen. Eine Mithilfe ist in Absprache in allen Formen und Einsatzgebieten (auch für Schüler) denkbar. Nach einer Einarbeitung stehen die hauptamtlichen und auch langjährigen ehrenamtlichen Mitarbeiter weiterhin zur Begleitung zur Verfügung. Im Rahmen des ganzheitlichen Pflegeprozesses ist das Ehrenamt für uns ein wichtiger Baustein, auf den wir in der heutigen Zeit nicht mehr verzichten möchten. Der offene und vertrauensvolle Umgang mit allen Professionen unseres Hauses, sowie den Angehörigen und Freunden der Bewohner hat oberste Priorität.

14. Forschungsprojekt HILDE

Das laufende Forschungsprojekt »HILDE« wird auch im Rahmen unseres Betreuungsangebotes weiterentwickelt. Das Designteam der Hochschule für Technik und Wirtschaft in Dresden (HTWD) hat Interaktionskonzepte und Szenarien für neue Technologien für den Alltag von Seniorinnen und Senioren entwickelt, die dabei helfen sollen, die Kommunikation mit Angehörigen und Freunden zu stärken und dadurch mehr Verbundenheit und Nähe zu ermöglichen.



Erstelldatum: 01/2025	Ersteller: Daniel Kahl, Claudia Schien	Seite 17 von 18
Version: 7	Freigegeben: Renate Dauner	KO-GUL-003

Gulielminetti Seniorenwohn- und Pflegeheim	QM Ordner 01 Einrichtung	
	Konzept psychosoziale Betreuung	

Ursprünglich neun unterschiedliche Ansätze für neue Technologien wurden interdisziplinär zusammen mit den Bewohnern erprobt, bewertet und diskutiert. Durch die fachliche Mitwirkung der Pflegefachkräfte und Ergotherapeuten konnten so krankheitsspezifische Einschränkungen und dadurch veränderte Bedürfnisse ermittelt werden und in die Auswertung des Hochschulteam miteinfließen.

Zusätzlich dazu Workshop wurde von der Theaterpädagogin Lucia Golda von der Theaterwerkstatt mobilé Marktoberdorf moderiert und angeleitet. Die Anschauungsobjekte in Bezug auf Nutzen und Umgang mit Technologien wurden mittels szenischer Lesungen und kleiner Theater einlagen präsentiert. Schülerinnen des Gymnasiums Marktoberdorf wirkten ebenfalls unterstützend mit. Sie begleiteten ein Schuljahr lang die Bewohnerinnen und Bewohner des Gulielminetti-Hauses bei der Nutzung von Tablets und bei der Seniorengymnastik.

Aus den Ergebnissen des Workshops konnte das wissenschaftliche Team der HTWD wichtige Hinweise für die konzeptionelle Weiterentwicklung mitnehmen. Auch fanden bereits mehrere übergreifende Treffen statt um die nächsten Schritte und weiteren Entwicklungen zu besprechen. Somit können auch zukünftig Prototypen und neue Ansätze in diesem forschenden Rahmen getestet werden und begleitet somit unsere Mitarbeiter zusammen mit den Bewohnern auch weiterhin.

15. Kooperation mit Schulen

Um auch noch weiter Abwechslung in den Alltag unserer Bewohner zu bringen sind bei uns auch gerne junge und motivierte Schülerinnen und Schüler in den unterschiedlichsten Funktionen gern gesehen. Dies erstreckt sich über Besuche während des Unterrichts zusammen mit den Lehrern zum Singen, Basteln oder sportlichen Veranstaltungen mit den Bewohnern aber auch hin zur Aufnahme im Rahmen von mehrtätigen oder mehrwöchigen Praktika zur Berufsorientierung. Dazu arbeiten wir eng mit den Schulleitungen und Lehrkräften zusammen und bieten dies auch ganzjährig an. Gerne laden wir die Schulen auch zur Teilnahme an unseren Projekten mit ein, um gezielter in den Erfahrungsaustausch zu kommen und die Generationen damit auch zu verbinden.



Projekt Grundschule St. Martin Marktoberdorf „Jung und alt“
Bemalung durch Grundschüler zusammen mit den Bewohnern

Erstelldatum: 01/2025	Ersteller: Daniel Kahl, Claudia Schien	Seite 18 von 18
Version: 7	Freigegeben: Renate Dauner	KO-GUL-003